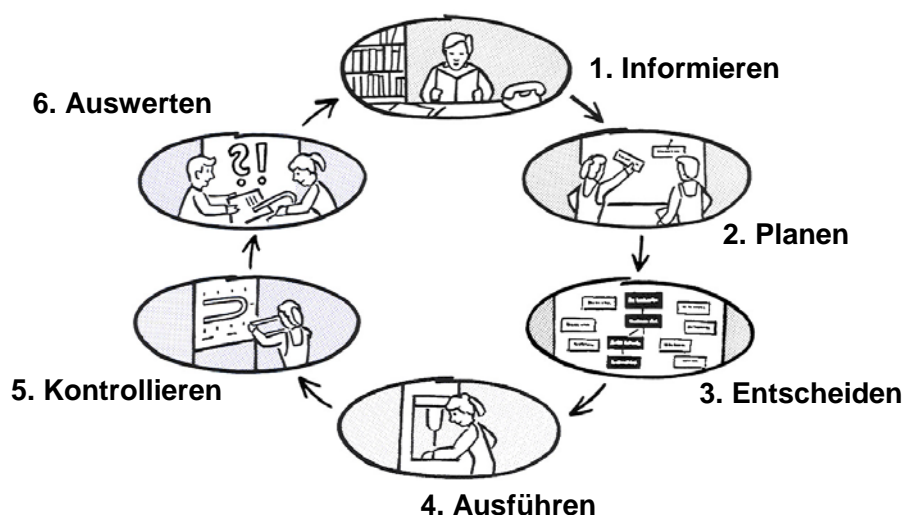


## Der Handlungsorientierte Unterricht

### 4.2 Das Modell der vollständigen Handlung

Dieses Modell (Abb. 5) stellt idealtypisch eine komplette Arbeitshandlung dar. Es ist in 6 Stufen aufgeteilt und sollte nicht mit den Phasen praktischen Handelns in der Berufsausübung verwechselt werden.



5: Das Modell der vollständigen Handlung

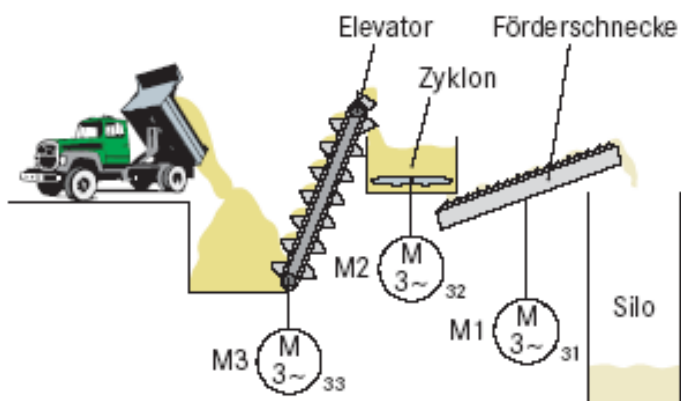
#### Informieren

Die Schülerinnen und Schüler erfassen eine komplexe Aufgabenstellung oder Problemstellung, analysieren ggf. betriebliche Gegebenheiten (Abb. 6) oder beschreiben Fehler bzw. Störungen. Die Vereinbarung eines Handlungs- bzw. Unterrichtsziels für die gemeinsame Arbeit eröffnet Beteiligungsspielräume für SchülerInnen. Es ist durchaus legitim, dass die Lehrkraft die Zielsetzung vorgibt, wenn die unterrichtliche Situation, die curricularen Vorgaben bzw. berufliche Erfordernisse Grenzen für die Beteiligung notwendig machen.

## Der Handlungsorientierte Unterricht

### Planen

Die Schülerinnen und Schüler planen die Informationsbeschaffung, sie entwickeln einen Arbeitsplan und einen Zeitplan für das Vorgehen im Unterricht und bedenken verschiedene Arbeitsformen. Formen der Dokumentation und Präsentation und Kriterien für die Beurteilung / Kontrolle sowie mögliche Handlungsprodukte müssen abgesprochen werden. Die Zahl der Planungsalternativen kann durch Vorentscheidungen und Vorauswahl der Lehrkraft je nach Fähigkeiten und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler mehr oder weniger beschränkt werden.



### 6: Systemanalyse mittels eines Technologieschemas

### Entscheiden

Im Plenum oder in Gruppen erfolgt nach Aufstellen eines Planes oder mehrerer Pläne bzw. Lösungskonzeptionen die Einigung über Lösungsweg, Zeitrahmen, Verantwortlichkeiten, mögliche Präsentationsformen, Dokumentation und das Handlungsprodukt.

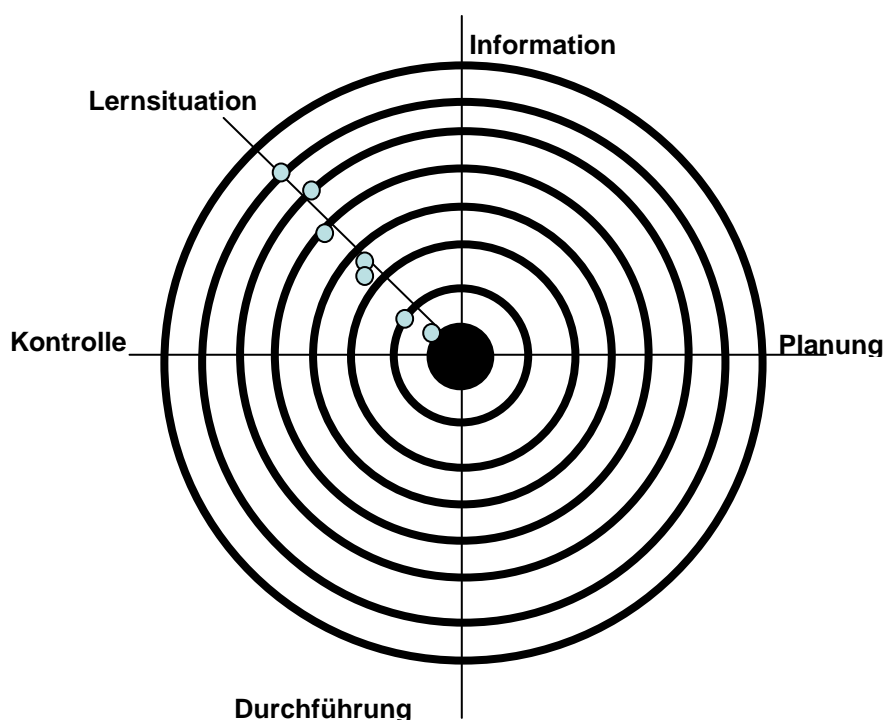
## Der Handlungsorientierte Unterricht

### Ausführen

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel in Gruppen und führen die Planung aus. Sie beschaffen und verarbeiten Informationen, stellen Ergebnisse zusammen, dokumentieren ihren Arbeitsprozess und präsentieren die Arbeitsergebnisse. Die Informationsbeschaffung und -verarbeitung, insbesondere zu technologischen Hintergründen und grundlegenden Zusammenhängen, kann mehr lehrerzentrierte, an fachsystematischen Zusammenhängen orientierte Unterrichtsphasen durchaus mit einschließen.

### Kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich z. B. anhand von Kriterienkatalogen in angemessenem Umfang an der Kontrolle und Bewertung von Arbeitsweisen, Präsentationen und Arbeitsergebnissen bzw. Handlungsprodukten. Sie hinterfragen unter Einschluss des Arbeitsverhaltens Abläufe und Ergebnisse (selbst-) kritisch.



### 7: Reflexion des Handlungsverlaufs

## Einschätzbogen für Gruppenarbeit

Gruppe / Thema:

Schülerin / Schüler:

### 1. Wesentliche Tätigkeiten

Leistungen  
1 2 3 4 5



### 2. Eigenschaften und Verhaltensweisen

hoch.....niedrig

• Arbeitseinsatz
• Sorgfältigkeit
• Teamfähigkeit
• Hilfsbereitschaft
• Kreativität
• Konzentrationsfähigkeit


### 3. Ergänzende Bemerkungen


### 4. Zusammenfassende Wertung

Eröffnet am: \_\_\_\_\_

Kennntnis genommen mit / ohne Zustimmung  
(Unzutreffendes streichen)

\_\_\_\_\_  
(Beurteilerin / Beurteiler)

\_\_\_\_\_  
(Beurteilte / Beurteiler)

## 8: Arbeitsblatt - Reflexion der Gruppenarbeit

## Der Handlungsorientierte Unterricht

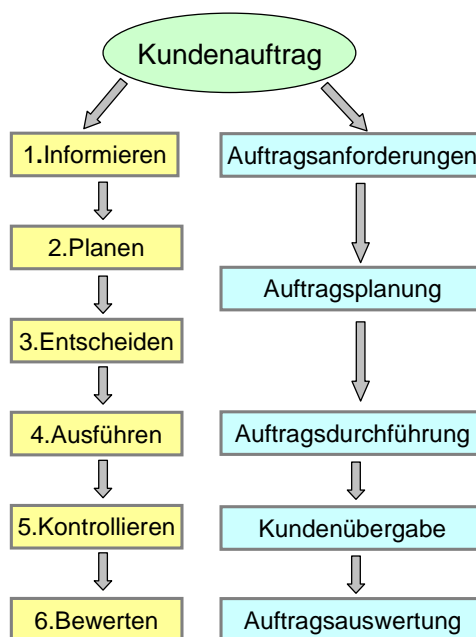
### Auswerten

Bei dieser Reflexion des gesamten Verlaufs (Abb. 7) geht es um einen Vergleich mit dem am Ende der Informationsphase formulierten Handlungs- und/oder Unterrichtsziel. Wichtig ist hier, dass es bei dieser Reflexion in erster Linie um die Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf sich selbst geht: Um den eigenen Lernprozess, den eigenen Informationsgewinn, um das Einbringen in die Gruppe (Einschätzbogen, Abb. 8).

### 4.3 Der auftragsorientierte Unterricht

Um eine vollständige Handlung zu initiieren ist eine komplexe problemhaltige Aufgabenstellung erforderlich, welche einen Planungsaufwand erforderlich macht.

Im Berufsschulunterricht ist hier ein Lerngegenstand oder Lernträger sinnvoll, der der beruflichen Lebenswelt der Auszubildenden entspringt. Dieser muss einen Problembezug herstellen und eine Zukunftsbedeutung für das berufliche Handeln besitzen.



### 9: Der Kundenauftrag im HOU

Der Lerngegenstand beinhaltet zwei Vorteile. HOU soll das systemische Denken fördern. Dies ergibt sich durch die ganzheitliche Betrachtung aus dem Gegenstandsbezug. Der zweite Vorteil liegt in der Zielformulierung.